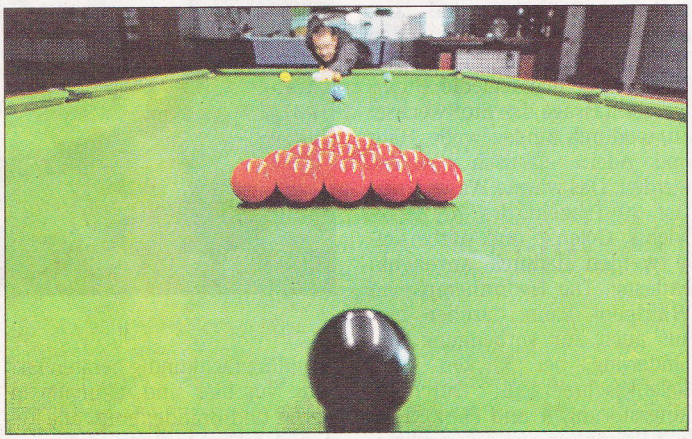
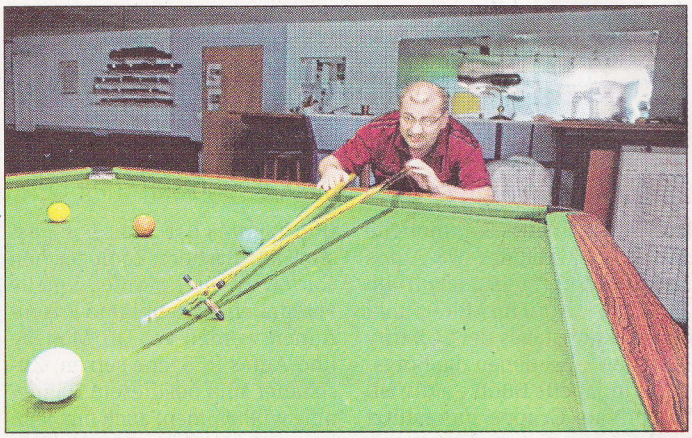
burg.de



Beim Snooker ist der Tisch besonders groß. Im Wechsel werden die roten und bunten Bälle gespielt.



Wolfgang Mißbach braucht Zusatzgerät, um für einen guten Stoß an die Bälle heranzukommen. Fotos (2): Jusepeitis

Tage der offenen Tür beim Snookerverein in Oranienburg

Weltmeisterschaft bis 2. Mai in England / Schnuppertage am 30. April und 1. Mai an der Germendorfer Allee

Von Antje Jusepeitis

Oranienburg. „Deutschland spielt Snooker/Billard" – beispielsweise am Wochenende des 30. April und 1. Mai jeweils von 13 bis 18 Uhr zum Tag der offenen Tür in der Spielstätte des Snookervereins in der Germendofer Allee 20 in Oranienburg. Hier gewinnt Torsten Herzog am Dienstagfrüh gerade sein Turnierspiel gegen Wolfgang Mißbach mit 4:2 Frames. „Gestern Abend sind wir nicht fertig geworden", erzählen die beiden Freizeit-Snookerspieler. Von 12.30 bis 17 Uhr setzen sie am Montag ihre Holzqueues ein, stoßen die farbigen Kugeln an – unentschieden. „So ein Snookerspiel zieht sich. Ein Frame, also ein Satzgewinn für einen Spieler, dauert mindestens eine Stunde", sagt Torsten Herzog. Der Sachsenhausener organisiert für die inzwischen 28 weiteren Vereinsmitglieder, darunter eine Frau, Turnier und Meisterschaft. Bis zum 28. November spielen die Zwölf- bis über 70-jährigen Mitglieder zahlreiche Stunden an den drei Snookertischen im dämmrigen Vereinsraum. Lediglich über den massiven Holztischen beleuchten Spots die Kugellage auf dem grünen Tischteppich. Geschickt zielen mit ihren Queues die Hobbysnookerspieler, verpassen den roten und farbigen Bällen einen Dreh. In der richtigen Reihenfolge versenkt, addieren sich die Punkte auf der hölzernen Zähltafel zum Sieg für einen der beiden Spieler, die sich gern Namen wie „Gott", „Kronzeuge" oder „Seppl" geben. „Bis zum 28. November läuft unsere Vereinsmeisterschaft mit zwei Ligen", erklärt Torsten Herzog. Seit 2010 snookert der Bahnmitarbeiter, kam durch seinen Kollegen Wolfgang Mißbach aus Germendorf zum Verein. „Wir sind Amateure, verzichten bewusst auf Turniereinsätz in Berlin und Brandenburg." Dafür ist der Klub an der Germendorfer Allee genau genommen 24 Stunden am Tag zugänglich. „Für Schichtarbeiter wie uns bedeutet das beispielsweise Entspannung vor oder nach der Arbeit – ganz wetterunabhängig", sagen Herzog und Mißbach. Sie und Vereinsvorsitzender Dieter Nitze laden am Wochenende des 30. April und 1. Mai ein, sich mit ruhiger Hand am geschickten Einlochen der Bälle zu versuchen. Besucher können eine Probierstunde absolvieren, sich in den Vereinsräumen umsehen und ins Gespräch mit Vereinsmitgliedern kommen. Aufschlussreich ist dazu auch die Internetseite des Vereins **www.snookerverein-oranienburg.de**

Kurzinfo Snooker

Snooker ist eine Ableitung des Poolbillards. Die Tische sind fast doppelt so groß. Es gilt, im Wechsel jeweils eine von 15 roten Kugeln und einen von sechs andersfarbigen Bällen zu versenken, bis alle Objektbälle vom Tisch sind oder – bei einer Punktedifferenz größer als sieben – sich außer dem weißen nur noch der schwarze Ball auf dem Tisch befindet. Ist das der Fall, ist der Frame (Satz) beendet. Ein Match besteht meist aus mehreren Frames. Es gewinnt der Spieler das Match, der als Erster mehr als die Hälfte einer festgelegten Höchstzahl von Frames gewonnen hat (Best-of-Modus). Kugeln, auch Bälle genannt , sind etwas kleiner als Billardkugeln. Jeder Ball hat einen bestimmten Wert. Beispielsweise erhöht sich das Punktekonto des Spielers für die Abfolge „Rot – Schwarz – Rot – Pink – Rot – Schwarz" um 23 Punkte. Snookern bedeutet, der Spielball kommt so zur Ruhe, dass der nächste anzuspielende Ball – vom Cue Ball aus gesehen – nicht vollumfänglich direkt anspielbar ist.
Bei Ranglistenturnieren ist die Anzahl der Frames immer ungerade, so dass es keine unentschiedenen Partien geben kann. Bei Ligaspielen kann die Anzahl der Frames gerade sein. Seit 16. April bis zum 2. Mai läuft die Snooker-Weltmeisterschaft im Crucible Theatre in Sheffield (Großbritanien).